



KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-
BRUDERHOLZ

JAHRESBERICHT 2023

KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-BRUDERHOLZ

Λ k 3 é η τ ę

INHALT

Editorial	2
Einladung Kirchgemeindeversammlung	2
Personelles	3
Akzente aus dem Jahr 2023	4-7
Forum für Zeitfragen	8
OFFLine	9
Jahresrechnung	10+11
Kontakte	12

TITUSKIRCHE.CH
ZWINGLIHAUS.CH

EDITORIAL

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE

Als wir uns im letzten Jahr Gedanken zu einem möglichen Titel für den Jahresbericht 2022 machten, war «Akzente» auch schon auf der Liste der Vorschläge. Wir fanden aber, dass «Akzente» auf solidem Grund Platz finden sollten. Ein Akzent (^) ohne Vokal sagt zu wenig aus. Auch ein musikalischer Akzent ohne darunterliegende Noten hängt nichtsagend in der Luft. Also beschlossen wir, den letztjährigen Jahresbericht «In Bewegung» zu nennen. Das passte zu den vielen Veränderungen im Jahr 2022.

Und jetzt also «Akzente», auf gut vorbereitetem Terrain. Mit dem Setzen von Akzenten hat die Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz übrigens ihre ganz speziellen Erfahrungen.

Als im Jahre 2015 die Sparmassnahmen der ERK nicht nur ein fernes Donnerrollen waren, sondern ganz konkrete Pläne unsere Gemeinde erreichten, war das Erschrecken gross: Eines der beiden Gottesdiensthäuser sollte geschlossen werden.

Die Gesamtgemeinde wollte aber keinen ihrer Standorte hergeben. Eine Auseinandersetzung um die Erhaltung eines Standorts zu Lasten des anderen hätte die Kirchgemeinde spalten können.

Das Pfarr-Team, der Kirchenvorstand und interessierte Gemeindeglieder setzten sich deshalb zusammen und suchten intensiv nach Möglichkeiten, eine Strategie zu erarbeiten, um beide Gottesdienstorte zu erhalten. Ihre Strategie stellten sie am 1.5.2016 in der Kirchgemeindeversammlung vor: Zwei Gemeindeteile – zwei «Leuchttürme». Neben dem Gottesdienstort war im Zwinglihaus der Schwerpunkt Erwachsenenbildung vorgesehen, die Titus Kirche sollte in oekumenischer Zusammenarbeit insbesondere Seelsorge und Meditation vertieft anbieten. Mit viel Enthusiasmus präsentierte die vorbereitende Gruppe aus Pfarr-Team, KiVo und weiteren Interessierten damals ihre Strategie. In der Kirchgemeindeversammlung gab es auch skeptische Voten. Einige fragten sich, ob die 2 Leuchttürme in einer Zeit schwindender Finanzen auf ein sicheres Fundament gestellt werden könnten. Trotzdem stimmte in dieser denkwürdigen Versammlung eine Mehrheit beim Traktandum «Planung» der Fortsetzung des Projektes zu.

Noch heute bestehen die damals gesetzten Akzente (Leuchttürme), allerdings noch weiter differenziert: Die Titus Kirche ist heute Generationenkirche und Zentrum für Seelsorge und Meditation (OFFLine). Und der Schwerpunkt Erwachsenenbildung im Zwinglihaus (zusammen mit dem Forum für Zeitfragen) wurde durch den Teil gastgebende Kirche ergänzt. So sind aus den zwei Akzenten vier solide Schwerpunkte geworden. Dank einem riesigen persönlichen Einsatz vor allem des Pfarr-Teams, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch dank der Unterstützung durch die Kirchgemeinde konnte etwas Neues entstehen. Ähnlich wie

«IHR SEID DAS SALZ DER ERDE» MATTHÄUS 5,13

im Zitat von Hilde Domin – «Ich setzte den Fuss in die Luft, und sie trug.» – haben sich die Projekte, die einigen als «in die Luft gesetzt» vorkamen, als lebendig und tragfähig erwiesen. Und sie sind es bis heute geblieben.

Wir danken allen Angestellten und Freiwilligen, die sich seit dem Neustart 2016, aber speziell auch im vergangenen Jahr für unsere Kirchgemeinde eingesetzt haben, ganz herzlich.

Der Kirchenvorstand

EINLADUNG KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom **26. Mai 2024** um **11.15 Uhr** in der **Titus Kirche** im Anschluss an den Gottesdienst von 10 Uhr.

Traktanden:

1. Begrüssung und Bezeichnung der Stimmezähler:innen
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai 2023
4. Jahresbericht 2023
5. Jahresrechnung 2023 inkl. Revisorenbericht
6. Déchargeerteilung an den Kirchenvorstand
7. Planung
8. Wahl der Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission
9. Schlaglichter, Perspektiven
10. Fragen und Anregungen aus der Versammlung
11. Dank und Schlusswort

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2023, der Revisionsbericht und die Wahlunterlagen liegen ab dem 10. Mai 2024 im Zwinglihaus und in der Titus Kirche auf. Zusätzlich ist es auf unseren Webseiten www.tituskirche.ch und www.zwinglihaus.ch publiziert.

Ihre rege Teilnahme freut uns! Weitere Traktandenanträge können bis am Freitag, 10. Mai 2024, schriftlich bei mir eingereicht werden. Über die Behandlung allfälliger Traktandenanträge wird die Versammlung entscheiden.

Lothar Kätterer

Präsident des Kirchenvorstandes Gundeldingen-Bruderholz

PERSONELLES

Die Mitarbeiter:innengespräche zeigen in beiden Teams eine hohe Zufriedenheit der bei uns beschäftigten Personen. Unsere Mitarbeiter:innen fühlen sich wohl und schätzen die Vielseitigkeit ihrer Aufgabengebiete und die guten Kontakte zu unseren Gemeindegliedern und Gästen in beiden Häusern. Dies zeigt sich auch darin, dass wir im Jahr 2023 keine Abgänge zu verzeichnen hatten und Vakanzen mit engagierten und versierten Frauen besetzt werden konnten.

Die gastgebende Kirche Zwinglihaus zeichnet sich als Gottesdienststandort durch diverse gastgebende Begegnungsformate aus. Letztere werden von engagierten Freiwilligen ausgerichtet. Nebst permanenten Mietparteien, wie der «Gundeli Ludothek», verzeichnen wir steigende Vermietungszahlen, insbesondere für Konzerte. Mit dem «Forum für Zeitfragen» strahlt das Zwinglihaus als Ort für kirchliche Erwachsenenbildung weit über die Stadt hinaus.



Ein gutes, gelingendes Miteinander und Nebeneinander in diesem belebten Haus bedingt klare Strukturen und mit den Ansprechpersonen abgestimmte Prozesse sowie eine vorausschauende und ressourcenorientierte Planung. Am 1. Februar 2023 hat **Sabine Bürk** diese Aufgaben als **Geschäftsführerin Zwinglihaus** mit einem 50% Penum übernommen. In Abstimmung mit der Kantonalkirche übt Sabine Bürk weiterhin ihre Kirchenvorstandstätigkeit, Ressort «Personal», aus.

Seit dem 1. Mai 2023 ergänzt Frau **Sandra Breiter** das Team Zwinglihaus als **Sozialdiakonin** mit einem Penum von 70%. Sie bereichert und ergänzt unser Team in ausgewählten Gottesdiensten und steht in gutem Austausch mit den Gästen und den freiwilligen Mitarbeiter:innen. Ihre langjährige Erfahrung aus der Heilsarmee bringt sie aktiv in die Belebung und Erneuerung von Begegnungsanlässen ein. Zudem übernimmt sie sukzessive die Verantwortung für wiederkehrende Grossanlässe wie den Adventsmarkt.



Wir freuen uns, mit Frau Breiter eine erfahrene und qualifizierte Person für die **Sozialberatung** der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz gewonnen zu haben. Sie berät Mitglieder unserer Gemeinde in materiellen und persönlichen Krisen. Die Beratungsgespräche finden in einem vertrauensvollen Umfeld unter Wahrung der Schweigepflicht statt. Beachten Sie hierzu auch unsere Homepage: <https://www.erk-bs.ch/kg/gundeldingen-bruderholz/sozialberatung>



Seit dem 1. August 2023 verstärkt **Priska Dürr** unser **Sigristenteam** mit einem 50% Penum. Frau Dürr bringt langjährige Erfahrung als Sigristin mit. Gottesdienstbesucher:innen haben Frau Dürr sicher schon als Gastgeberin kennen und schätzen gelernt. Frau Dürr ist primär an grösseren Anlässen und den Wochenenden im Einsatz. Damit ist gewährleistet, dass Daniel Burri in Titus und Armin Marggraf im Zwinglihaus mindestens ein freies Wochenende im Monat geniessen können.

Die Festanstellung der islamischen Studienleitung, **Arlinda Amiti**, wurde per 30.11.2023 beendet. Wir freuen uns, dass Frau Amiti weiterhin im Auftragsverhältnis als Studienleiterin im Forum für Zeitfragen mitarbeitet.

An der Kirchgemeindeversammlung am 7. Mai 2023 haben wir Irène Glauser aus unserem Kirchenvorstand verabschieden müssen. **Irène Glauser** versah über lange Jahre mit Engagement und Aufgeschlossenheit das Ressort «Kinder, Familie, Jugend und Unterricht». Gleichzeitig repräsentierte Irène Glauser in der Titus Kommission auch den Kirchenvorstand. In ihrer stets zugewandten und freundlichen Art, gelang es Irène immer, auch Kritisches einfühlsam anzusprechen. Für ihr langjähriges Engagement sind wir Irène von Herzen dankbar und wünschen ihr für ihre Aufgaben in der Familie und für sich das Allerbeste und Gottes reichen Segen.



Ebenfalls an der Kirchgemeindeversammlung am 7. Mai wurde **Dr. Alexandra Guski** als neues Mitglied unseres Kirchenvorstands gewählt. Alexandra Guski übernimmt das Ressort «Kinder, Familie, Jugend und Unterricht» von Irène Glauser. Als Schulleiterin FMS bringt sie weitreichende Kompetenzen in einer Leitungsfunktion, insbesondere aber auch im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Wir sind froh und dankbar, mit Alexandra Guski eine erfahrene Pädagogin für dieses Ehrenamt gewonnen zu haben. Alexandra Guski hat ihr Wissen bereits für die Neukonzipierung und Erweiterung der Unterrichtsformate der Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt. Wir danken Alexandra Guski bereits jetzt für ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Gute und Gottes Segen für ihren Einsatz in unserer Gemeinde.



Ebenfalls an der Kirchgemeindeversammlung am 7. Mai wurde **Dr. Alexandra Guski** als neues Mitglied unseres Kirchenvorstands gewählt. Alexandra Guski übernimmt das Ressort «Kinder, Familie, Jugend und Unterricht» von Irène Glauser. Als Schulleiterin FMS bringt sie weitreichende Kompetenzen in einer Leitungsfunktion, insbesondere aber auch im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Wir sind froh und dankbar, mit Alexandra Guski eine erfahrene Pädagogin für dieses Ehrenamt gewonnen zu haben. Alexandra Guski hat ihr Wissen bereits für die Neukonzipierung und Erweiterung der Unterrichtsformate der Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt. Wir danken Alexandra Guski bereits jetzt für ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Gute und Gottes Segen für ihren Einsatz in unserer Gemeinde.

Sabine Bürk
Personalverantwortliche



AKZENTE IN DEN TEILGEMEINDEN AUS DEM JAHR 2023

TITUS REGENBOGEN

Im Bereich der Kinder- und Familienarbeit haben wir das Angebot an Kinderfeiern und Familiengottesdiensten verbreitert. Besonders war unsere Piazza im Frühling mit einem Brunch für alle Generationen. Die Kinderwoche nach Ostern zum Thema «Schatzinsel» war mit über 30 Kindern und einem tollen Team von Jungshelfer:innen ein grosser Erfolg. Ein Pfingstgottesdienst mit Teilete-Abendmahl vereinte Jung bis Alt. Neu haben wir im Advent einen Kalender mit Adventsfenstern rund um den Wasserturm durchführen können.

JUGEND UND UNTERRICHT

Im Bereich des kirchlichen Unterrichts hat sich Einiges getan: Mit «Domino» ist unter der Leitung von Jacqueline Hofer ein monatliches erlebnis- und erfahrungsorientiertes Unterrichtsformat für Kinder der Klassenstufen 4-6 erfolgreich gestartet. Seit August 2024 treffen sich einmal im Monat vier bis sechs Kinder an einem Samstagvormittag rund um ein Thema des Glaubens. Auf spielerische, meditative, kreative und gemeinschaftliche Weise werden sie vertraut mit den Schätzen des Glaubens durch biblische Geschichten, Spiele und Bastelarbeiten. Auch den Unterricht auf der Klassenstufe 7 haben wir neu formatiert. Monatliche Treffen lösen das frühere Modell der «Projekthalbtag» ab. Im Juni feierten 7 Jugendliche den Abschluss des Unterrichts im Konfirmationsgottesdienst und konnten im Juli auf die bewährte Abschlussreise nach London gehen.

SENIORENARBEIT

Ofebänggli und Altersnachmittage fanden regelmässig statt, die Adventsfeier des Altersnachmittags wurde von Christine Kradolfer gestaltet. Mittagsclub und Turngruppen sind wichtiger Bestandteil des Titus-Angebotes für die ältere Bevölkerung. Die Jubilarenfeier im Jahr 2023 führte auf eine Bilderreise ins Heilige Land (Sabbatical Pfrn. Widmer), begleitet von Geschichten der alten Rabbis und Klezmer-Musik eines tollen Spontan-Trios: Christian Sutter, Markus Forrer und Lazlo Fogarassy.

ALTERSHEIMSEELSORGE

Die Gottesdienste, Gedenkfeiern für die Verstorbenen und Erzähl-Cafés im Alterszentrum Zum Wasserturm erfreuen sich hoher Beliebtheit. Nach wie vor können wir diese Angebote mit freiwilligen Musikerinnen und Musikern aus der Gemeinde gestalten. Ein besonderer Akzent war die Begegnung zwischen Jugendlichen aus dem Projektunterricht im siebten Schuljahr und Bewohner:innen des Alterszentrums Zum Wasserturm. Besonders schön ist, dass einige der freiwilligen GD-Helferinnen und Helfer wieder an den Gottesdiensten teilnehmen. Dank dem Engagement der Aktivierung sind die kirchlichen Angebote im Wasserturm gut eingebunden. In den Altersheimen Momo, Falkenstein, Bruderholzweg 21 und in der Residenz Südpark werden wir gut unterstützt für die Gottesdienste. Die musikalische Begleitung von Tiziana Fanelli wird sehr geschätzt. Die Austauschtreffen im Herbst mit der Leitung (Pflege, Aktivierung) der Altersheime und mit Einbezug der Pfarrei Heiliggeist und der Missione cattolica bewähren sich. 2023 haben die Anfragen für die Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern eher zugenommen. Im Sternenhof konnten wir mit der Aktivierung einen ersten Gottesdienst feiern.

ZWINGLI: KIRCHENKAFFEE UND APÉRO

Im Zwinglihaus findet nach jedem Gottesdienst ein Kirchenkaffee, manchmal auch ein Apéro statt. Kirchenkaffee ist nicht bloss Kaffeetrinken in der Kirche nach dem Gottesdienst. Im gemütlichen Foyer treffen sich zufällig oder abgemacht Gäste zum weiteren Zusammensein. Bald beginnt ein lebhafter Austausch untereinander. Mitten drin sind jeweils zwei vom Kirchenkaffeeteam. Es ist eine schöne Tätigkeit, die Freude bereitet und von den Gästen geschätzt wird. Möglicherweise möchte noch jemand mithelfen? Auch Schnuppereinsätze sind willkommen. Übrigens bieten wir nebst Kaffee auch neun Sorten Tee an.

Monika Unternährer

ZWINGLI: KAFFEEBETRIEB MIT BACKWARENOUTLET

An drei Nachmittagen in der Woche öffnet unser Kaffee und BackwarenOutlet die Türen im Zwinglihaus und lädt Gäste zum Austausch und Verweilen ein. Vorbeieilende nutzen gerne die Chance zum Kauf von vergünstigten Backwaren und Gemüse gegen Foodwaste. Unsere Gastgeberin, Patrizia Lehmann, freut sich, mit der neu

gestalteten Backwaren Theke und einer Optimierung der Akustik im Foyer ihren Gästen eine noch angenehmere Atmosphäre bieten zu können. Kommen Sie vorbei, verweilen auch Sie und lassen Sie sich bewirten.

ZWINGLI: OSTERMORGENFEIER

Im Lauf der Jahrzehnte ist im Zwinglihaus die Tradition einer vielgestaltigen Ostermorgenfeier entstanden. Die Gemeinde besammelt sich mit dem Offenen Singen am Osterfeuer im Hauptportal. Anschliessend wird im Kirchensaal mit Liedern und liturgischen Lesungen der Anbruch des Morgens mit der Verkündigung der Osterbotschaft erwartet. Nach einer Taferinnerung und der Abendmahlsfeier begeben sich alle zum Brunnen im Garten für ein Segensritual mit Benetzen der Augen für ein neues Sehen am Ostermorgen. Der Abschluss bildet das Osterzorg im festlich geschmückten kleinen Saal. Für 2024 ist eine Neugestaltung der Osterliturgie mit einer Abendfeier und einer Feier am Ostermorgen geplant.

ZWINGLI: UKRAINISCHE GEFLÜCHTETE IM ZWINGLIHAUS

Für ukrainische Geflüchtete war das Zwinglihaus auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Treffpunkt. Der Frauenchor und Kinderchor «Pisnospiwy» sowie zwei Kinder-Balletgruppen trafen sich zu häufigen Proben. Es fanden regelmässige Treffen einer Yoga-Gruppe und einer Frauentanzgruppe statt. Die Gruppen organisierten sich selbst in Absprache mit dem Sigrist. Es fanden drei Benefizkonzerte statt, bei denen ukrainische Musikerinnen klassische Werke, u.a. ukrainische Kompositionen, aufführten. Beim Flüchtlingssonntag und Adventsmarkt gestalteten ukrainische Gruppen das Gemeindeleben mit. Für die Geflüchteten sind die genannten Aktivitäten ein wohlthuender Ausgleich in ihrer belasteten Situation. Sie zeigten grosse Dankbarkeit.

TITUS: POINT D'ORGUE – «DÉJÀ VU?» – ORGELN IN BASEL – 1923 UND 2023

Im November 2023 veranstaltete die Konzertreihe point d'orgue an vier Standorten spartenübergreifende Anlässe, basierend auf den im Jahre 1923 verfassten «Erinnerungen aus meinem Organistenleben» von Rudolf Löw-Schäfer. Der damalige Organist der Elisabethenkirche hinterliess damit ein kleines Kulturbild des kirchlichen Basels, wobei Orgel, Orgelbau und Orgelspiel aus der Perspektive des Organisten beleuchtet werden. Was uns umtreibt: wie verbinden wir uns heute mit dem Instrument, das während mehrerer hundert Jahren die westliche Kirchenmusik prägte? Die vier Veranstaltungen spiegelten die aktuelle lebendige Vielfalt der Basler Orgelkultur an den von Löw vor hundert Jahren beschriebenen Kirchen. Es wirkten die Organist:innen der beteiligten Kirchen mit: Matthias Wamser (Offene Kirche Elisabethen); Dieter Lämmlin, Susanne Doll (Leonhardskirche); Andreas Liebig (Münster); Klaus Brömmelmeier, Schauspieler. Ausserdem entstand ein dreiminütiger Film von Senso Stampa zur Orgel in der Offenen Kirche Elisabethen. Er kann auf www.pointdorgue.ch angeschaut werden.

ZWINGLI: ERZÄHLCAFÉ SMS - STORY MEETS STORIES

Leben ist Geschichte. Indem wir sie erzählen, stellen wir Bezüge her, deuten sie, heben sie aus der Zufälligkeit in eine sinnreiche Erfahrung. In den Erzählcafés, einmal pro Monat, dürfen wir dies gemeinsam erleben. Wir treffen uns in entspannter Atmosphäre und hören und erzählen Lebensgeschichten zu einem festgelegten Thema. Erzählen ist Kür, Zuhören ist Pflicht. «Das Zuhören ist in erster Linie nicht auf den Inhalt des Mitgeteilten, sondern auf die Person, auf das Wer des Anderen gerichtet. Es inspiriert sein Gegenüber zum Erzählen und eröffnet einen Resonanzraum, in dem der Erzählende sich gemeint, gehört fühlt.» (B.C. Han) So erleben wir Gemeinschaft, entdecken kostbare Ressourcen, die uns in unserem Leben zuteil wurden und uns ermutigen, unsere Geschichten von gestern und heute in ein offenes Morgen weiterzuschreiben.

Lars Wolf

Bilder & Texte (wo nicht anders vermerkt): Mitarbeiter:innen der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz





Fotos: Daniel Galiker

FREIWILLIGENFEST

Alle 2 Jahre laden wir unsere zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Fest ein. Nach intensiver Planung durften wir am 19. August 2023, einem sehr heissen Sommertag, rund 80 Gäste im Zwinglihaus begrüßen und uns herzlich für das aktive, oft langjährige Engagement bedanken. Das reichhaltige Salatbuffet und Grillgut kam gut an und beim Essen wurden Kontakte erneuert und Anekdoten geteilt. Highlight des Anlasses waren die Auftritte der «Impronauten». Stichworte aus dem Publikum wurden mit Improvisationskunst in Szene gesetzt und sorgten für grosse Erheiterung und zufriedene Gesichter.

«ZWINGLI MOVIES»

Die Filmreihe Zwingli Movies entstand nach einem Filmabend zum Film «Zwingli» von Stefan Haupt im Frühjahr 2023. Aus einer Idee, die ursprünglich aus der Gemeinde kam, entwickelten wir ein neues Format. Im Herbst zeigten wir dann den Schweizer Film «Die Herbstzeitlosen». Beim Eintreffen wurden Popcorn und feine Glacé angeboten. Künftig werden in der Reihe «Zwingli Movies» dreimal jährlich Spielfilme mit Bezug zur Schweiz gezeigt. Dabei darf auch herzlich gelacht werden. Es wird ein freiwilliger Kostenbeitrag erhoben.



MARIA – EINE PALÄSTINENSISCHE MUTTER

Zwei Maria-Reisen führten nach Palästina und Israel und ermöglichten einen erfahrungsbezogenen Zugang zu dieser biblischen Frau. Wir verbrachten je acht Tage an den Orten der Erinnerung an Maria im Heiligen Land. Viele prägende Eindrücke, besinnliche Momente in Kirchen und auf dem freien Feld. Berührende Begegnungen mit Christen und Christinnen in und um Bethlehem, Lesungen und Impulse, Einblicke in einen Alltag, der so ganz anders ist als der Unsrige: Geteilte Tränen, geteiltes Gelächter, gemeinsamer Tanz. Der Schrecken der Mauer und die offenen Herzen der Menschen, die dahinter leben. Die Stille der Wüste im Kontrast mit dem Verkehrschaos der palästinensischen Städte. Besinn-



liche Momente auf dem Hoteldach bei Sonnenaufgang und unter dem Sternenhimmel. Und eine Ausreise mit Nervenzitkel nach der ersten Reise sowie eine unerwartet herausfordernde, nerven-strapazierende Rückreise nach der zweiten Tour. Reisen, die wohl nie vergessen gehen werden.

LETZTE HILFE KURSE

«...dass du bis zuletzt leben kannst» (Cicely Saunders) – Unter diesem Motto führten Nicole Dubec Egger, Pflegefachfrau und Synodalin unserer Kirchgemeinde, und Pfarrerin Maria Zinsstag an zwei Samstagen einen Letzte Hilfe-Kurs mit je 20 Teilnehmenden durch. Der eintägige Kurs gibt einen Überblick über die medizinischen, pflegerischen, sozialen, psychologischen und geistlichen Aspekte, die am Ende des Lebens wichtig sind. Ganz im Sinne von Cicely Saunders, der bekannten Pionierin von Palliative Care, geht es dabei ums Leben, bis zuletzt.

20 JAHRE GOSPELCHOR «IN HIS HANDS»

Am 12. November fand im ausverkauften Zwinglihaus das Jubiläumskonzert des Gospelchors IN HIS HANDS statt. Der Chor feierte sein 20-jähriges Bestehen unter der Leitung von Christer Løvold mit einem speziellen Jubiläumsprogramm unter dem Motto «Celebrate». Nebst diversen Highlights aus den vergangenen 20 Jahren wurde die Gospelmesse von Robert Ray aufgeführt. Als Special Guest begeisterte Calvin Bridges aus Chicago das Publikum. Der Gospelchor ist seit 10 Jahren im Zwinglihaus beheimatet und zählt rund 50 Sängerinnen und Sänger.



Foto: Gabrijel Groselj

FRIEDENSTAUBEN FALTEN & GUETZLI BACKEN



Zur Vorbereitung des Adventsmarkts wurden an drei Mittwochnachmittagen Guetzli gebacken und Friedenstauben gefaltet. Alt und Jung beteiligte sich mit viel Freude daran. Auch freuten wir uns über die Beteiligung von Besucherinnen der Ludothek im Zwinglihaus mit ihren Kindern. Die liebevoll hergestellten Produkte verkauften wir mit Erfolg am neuen Zwinglihaus-Stand. Gemeinsam Zeit verbringen, etwas gestalten und dabei ins Gespräch kommen war eine willkommene Neuerung im Rahmen unseres Kaffeebetriebes mit BackwarenOutlet.



ERÖFFNUNG OFFLINE-RAUM MIT DER AUSSTELLUNG «ART THAT HEALS»

Nach längeren Abklärungen der Kirchenarchitekten wurde klar, dass der einzige Raum, der sich für die OFFLine-Angebote mit Stille und Meditation eignet, der Raum Tersteegen im Untergeschoss der Titus Kirche ist. Nach sechs Jahren Bestehen von OFFLine wurde am Jahresfest der OFFLine-Raum eröffnet. In Verbindung mit diesem Anlass konnte der Verein «Iconarium» mit seiner Präsidentin Nina Gamsachurdia eine Ausstellung von Ikonen und äthiopischen Schutzrollen (Heilungsrollen) realisieren. Den Einstieg bildete der Gottesdienst am Sonntagmorgen mit anschliessender festlicher Eröffnung der Ausstellung «ART THAT HEALS». Ansprachen von Monika Widmer und Nina Gamsachurdia, Musik, gespielt von zwei Mitgliedern des Ensembles «Bruderholz Barock», Alek Fester (Oboe) und Julia Marion (Fagott), sowie ein kleiner Apéro waren erste Highlights. Referate, Interviews, Podiumsgespräche und Führungen durch die Ausstellung lockten täglich etliche Interessierte an, so auch die Mitglieder des monatlich stattfindenden Altersnachmittags unter der Leitung von Sabine Duschmalé. Am Geburtstagsfest von OFFLine eröffnete der Präsident, Thomas Briellmann, während dem Apéro offiziell den Raum Tersteegen als OFFLine-Raum. Beim Gastgespräch tauchte Monika Widmer mit der Ikonenspezialistin Nina Gamsachurdia in die Welt der ostkirchlichen Ikonentradition ein.

ADVENTSMARKT MIT DARBIETUNGEN

Der Adventsmarkt vom Samstag, 2. Dezember, wurde in Anwesenheit der Freiwilligen und der eintreffenden Besucher:innen im Hauptportal mit einer Begrüssung und Liedern feierlich eröffnet. Wie jedes Jahr wurden Adventsgestecke aus der hauseigenen Werkstatt verkauft. Es gab neue Stände mit Strickwaren und einen zusätzlichen Zwinglihaus-Stand mit Guetzli und Friedenstauben. Auch der Mediensupport durch den Verein LanPort gehörte wieder zum Angebot. Unvergesslich sind die zwei Darbietungen des ukrainischen Chors Pisonpiwy. Mit ihren Gesängen und bunter traditioneller Kleidung erfreuten sie Jung und Alt. Besonders die Tänze der Kinder waren faszinierend. Mit grossem Eifer hatten sie sich wochenlang im Voraus auf ihren Auftritt vorbereitet. Und sie wurden mit grossem Applaus belohnt.



Foto: Daniel Galiker

HEILIGABEND IN DER ELISABETHENKIRCHE

Jeweils am 24. Dezember begibt sich die Gemeinde am Zwinglihaus für den Heiligabend-Gottesdienst in die Elisabethenkirche, die unserer Kirchgemeinde den früheren Namen St. Elisabethen gab. So findet in der Offenen Kirche Elisabethen bis heute ein Gemeindegottesdienst statt, der neben Kirchgemeindegottesdienst auch Besucher:innen aus Basel und Umgebung sowie Gäste, die die Weihnachtstage hier verbringen, anzieht. Die Geburt Christi wird mit dem Anzünden von Kerzen, mit Weihnachtsgesängen und einer Predigt gefeiert.



Foto: Christoph Peter Baumann

TITUS: BLUMENTEAM

Wie in anderen Kirchen stehen auch in unseren zwei Gottesdiensthäusern am Sonntag Blumen auf dem Abendmahlstisch. Speziell am Blumenschmuck in der Titus Kirche ist, dass im Moment 12 Frauen ehrenamtlich für die Organisation und die Dekoration zuständig sind. Pro Gottesdienst arbeiten normalerweise ein bis zwei Frauen. Für Konfirmationen und Weihnachten bietet Petra Redlich, die Chefin des Teams, alle Frauen auf. Sie organisiert diese Grossanlässe, die Weiterbildungen und den «Blumenalltag» mit viel Engagement, Freude und Geschick. Die Dekoration folgt dem Kirchenjahr, Predigttexten, den eigenen Vorlieben und natürlich dem jahreszeitlichen Angebot an Blumen. So viel Blumenbegeisterung sorgt immer wieder für neue Akzente. (Fotos: Blumenteam)



Bilder & Texte (wo nicht anders vermerkt): Mitarbeiter:innen der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Das Jahr 2023 war geprägt vom 30-jährigen Jubiläum, das das FORUM im September mit einem offiziellen Festakt und etwa 90 Gästen feierte. Der Anlass erinnerte in vielerlei Hinsicht an ein Klassentreffen, bei dem ehemalige und aktuelle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kommissionsmitglieder und treue FORUM-Besucher:innen zusammenkamen. Die ehemalige und erste Leitungskommissionspräsidentin Barbara Stuwe hielt eine äusserst unterhaltsame Jubiläumsansprache, die für viele Lacher im Publikum sorgte.

Das Veranstaltungsangebot war wie gewohnt vielfältig und gemessen an den Publikumszahlen darf das Jahr wohl zu einem der erfolgreicherer zählen. Zu den Höhepunkten im Programm gehörte das Gespräch der Studienleiterin Regula Tanner mit dem Zenmeister Niklaus Brantschen, das sich der Weisheit des Alters widmete. Rund 160 Personen liessen sich von den Worten Brantschens inspirieren. In der zweiten Jahreshälfte stand ein Abend zu Ety Hillesum mit einem Beitrag des Theologen Pierre Bühler, Lesungen und Musik auf dem Programm. 75 Personen fanden sich hierzu im Zwinglihaus ein.

Hinter den Kulissen wurde im Zuge des Strategieprozesses die neue Homepage erstellt, die im August zusammen mit dem Jubiläumsprogramm online ging.

Annette Berner, Geschäftsführerin

Einen detaillierteren, hauseigenen Jahresbericht des Forums für Zeitfragen erhalten Sie bei: Forum für Zeitfragen, Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel, T 061 264 92 00, info@forumbasel.ch



Rabbiner Moshe Baumel beim Update Religion (Foto: Ruedi Steiner)

RELIGIONEN_LOKAL



Podium zur Woche der Religionen mit Aysegül Avcik-Karaaslan, Eli Aisics, Seyhan Karakuyu, Leila Thöni und Andreas Tunger-Zanetti unter Leitung von Andreas Möri (Foto: Daniel Galliker)

Update Religion ist ein beliebtes Bildungsformat, das seit 2020 angeboten wird. Religiöse und gesellschaftliche Themen werden aus jüdischer, christlicher und muslimischer Sicht beleuchtet. Wie wichtig die dabei geknüpften Kontakte sind, zeigte sich nach dem terroristischen Überfall der palästinensischen Hamas auf die israelische Bevölkerung. Auch in Basel kam es zu gesellschaftlicher Verunsicherung und Anspannung und einer Gefährdung jüdischer Bewohner:innen durch antisemitische Vorfälle und Bedrohungen. In der darauffolgenden Zeit dienten Begegnungen und Gespräche der vertrauensstiftenden interreligiösen Beziehungspflege.

Das *Update Religion: Versöhnung – Jom Kippur* vom Dienstag, 26. September, bot Gelegenheit zu einem Besuch in der Israelitischen Gemeinde Basel. Rabbiner Moshe Baumel berichtete, wie das jüdische Versöhnungsfest Jom Kippur gefeiert wird.

Für die **Woche der Religionen** entwickelte die Studienleitung des Forums gemeinsam mit jungen muslimischen und christlichen Erwachsenen das Konzept für ein Podiumsgespräch. Unter dem Titel *Die Religion und ich* kamen vier jüngere Erwachsene über ihr Verhältnis zu Religion miteinander ins Gespräch. Fachliche Impulse gab Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Islamwissenschaftler am Zentrum Religionsforschung der Universität Luzern. Der Anlass zog auch ein jüngeres, religiös gemischtes, interessiertes Publikum an.

Pfr. Andreas Möri, Studienleiter

FORUM
für zeitfragen
kurse, projekte, beratung der
reformierten kirche basel-stadt

OFFLINE – OEKUMENISCHES ZENTRUM FÜR MEDITATION UND SEELSORGE

Das OFFLine-Jahr 2023 stand unter dem **Jahresthema** «Ich will Euch Zukunft und eine Hoffnung geben» (Jer 29,11). Nach dem herausfordernden Jahr 2022 mit grösseren Krankheitsausfällen von Anne Lauer und dem Sabbatical von Monika Widmer haben wir dieses Jahr motiviert in Angriff genommen.

Maria von Nazareth wurde zu einem besonderen Akzent im OFFLine: Maria, eine palästinensische Mutter – so lautete das Thema der Karwoche 2023 und eröffnete neue Zugänge zu dieser biblischen Figur, die im Protestantismus auf die Mutter Jesu reduziert ist. Einmal mehr hat Christian Sutter gemeinsam mit dem Pfarrteam ein **grossartiges literarisch-musikalisch-liturgisches Projekt** geleitet.

Zwei **Maria Kurse** mit Katrin Schulze luden ein zu einer Mariologie von unten. Zwei «Maria-Reisen» führten nach Palästina und Israel (s. S. 6).

Im Sommer pilgerte eine Gruppe mit Anne Lauer und Ruth Meyer einen Abschnitt auf dem **Jakobsweg** während vier Tagen bis nach Morges. Ebenso fand ein **Sommerausflug** ins **Stapferhaus** zum Thema «Schöpfung und ich» statt.

Im August hat eine **Einführung ins kontemplative Gebet** stattgefunden. Im Jahr 2023 wurde ein **Exerzitienkurs** «Im Licht der Ewigkeit» mit 12 Teilnehmenden durchgeführt.

Eine Gruppe von 14 Menschen reiste nach Colmar und besuchte den **Isenheimer Altar**. Eine eindrückliche Führung hat unseren Blick auf dieses geistliche Werk geschärft. Dieser Ausflug war eine Initiative der Mitglieder des **BibelCafés** unter der Leitung von Harald Matern. Dieses läuft in gewohnter Runde weiter.

Vier **literarisch-musikalische Gottesdienste** haben uns in fremde Welten entführt: Nach Israel-Palästina, in das Mittelalter zu Dantes «Göttlicher Komödie», in die Ukraine und in die Begegnungswelten der Grosseltern-Enkel:innen-Generationen.

Es fanden zwei **Segensfeiern** statt, viermal fanden sich Menschen zum **Zwischendrin** ein, ebenso vier Mal ökumenische Taizé-Gebete und zwei der **Frauen-Feiern** in der Offenen Kirche Elisabethen unter OFFLine-Beteiligung.

Die **Gespräche mit einem Gast** führten einmal mehr interessante Menschen zu uns in die Titus Kirche: Im März sprach Anne Lauer mit Martin Föhn SJ über die Bewahrung der Schöpfung. Im Juni sprach Katrin Schulze mit dem Fotografen und Künstler Rudolf Steiner über sein Projekt **Licht und Hoffnung** in der Zeit.



Im Rahmen des **OFFLine Geburtstages** sprach Monika Widmer mit Nina Gamsachurdia über die Heilkraft von Kunst am Beispiel der Ikonen. Im November sprachen Harald Matern und Thorsten Dietz über die Zukunft von Glauben und Kirche.

Am **OFFLine Geburtstag** wurde der neu renovierte OFFLine-Raum vom Präsidenten des OFFLine-Vorstandes, Thomas Briellmann, eröffnet. In der Folgeweche zeigten wir eine Ausstellung des Vereins Iconarium mit dem Titel «Art that heals» und führten Veranstaltungen rund um die Ausstellung durch.

Für das zweite Halbjahr waren zwei **Mystik-Kurse** angesetzt, von denen nur der erste zu Dorothee Sölle stattfand. Ihre posthume «Mystik des Todes» bildete den Eingang für persönliche Gespräche über Sterben und Tod. Wöchentlich (ausser Schulferienzeit) fanden die **Abendmeditationen** statt, am Mittwoch in der Titus Kirche, am Donnerstag in der Heiliggeistkirche. Ebenso fand sich wöchentlich eine Gruppe von Menschen am Dienstagabend für das **Yoga** ein.



Die Woche «**Stille in Basel**» rundete das OFFLine-Jahr ab. Die **Schlussveranstaltung** fand in der **Niklaus Kapelle** am Münster statt mit Musik, Worten und Stille in Anlehnung an das Angebot während dieser Woche in der Heiliggeistkirche. Dort gab es vier Mal «**Musik und Stille am Mittag**».

Unsere Veranstaltungen bewarben wir in den beiden **Halbjahresprogrammen**, auf der neu gestalteten **OFFLine-Homepage** und mit unseren **Newslettern**. Ebenso publizierten wir regelmässig im Kirchenboten und in der Zeitschrift Kirche heute.

Regelmässig fanden **Teamsitzungen** (inklusive einer Retraite), **Vorstandssitzungen** sowie Sitzungen mit den **Beirät:innen** statt. Die stets wohlwollende Atmosphäre und gute Zusammenarbeit in diesen Gremien unterstützt unsere Arbeit enorm und wir sind dankbar, so tolle Menschen mit uns auf dem Weg zu haben.

OFFLine
oekumenisches
zentrum für meditation
und seelsorge

www.offline-basel.ch

BERICHTERSTATTUNG ZU DEN FINANZEN

BETRIEBSRECHNUNG: IM PLAN, MIT NEUIGKEITEN FÜR DAS JAHR 2023

Drei Ereignisse gilt es für den Abschluss der Betriebsrechnung 2023 hervorzuheben: Wie im letzten Jahresbericht bereits erwähnt, konnten wir dank den erstmals erhaltenen finanziellen Mitteln der Wibrandis Stiftung für den Betrieb (Personal- und Sachkosten) des Standorts Titus Kirche einen ausgeglichenen Betriebshaushalt erreichen. Ohne diese Finanzierung hätten wir bei einem erneut kleineren Globalbeitrag der ERK (Reduktion um TCHF 202) unsere Angebote und Leistungen in der Gesamtgemeinde zurückfahren müssen. So konnten wir jedoch, wie geplant, unsere Angebote nochmals leicht ausbauen.

Im Namen der Gesamtgemeinde möchten wir uns bei der Gründerin der Wibrandis Stiftung herzlich bedanken.

Die zweite Änderung betrifft die Buchhaltung: Mit Melanie Schenker von der ERK hat in diesem Jahr eine ausgewiesene Fachperson die Buchhaltung für unsere Gemeinde übernommen. Gleichzeitig haben wir die Buchhaltungssoftware (neu ABACUS) und damit auch den Kontenplan gewechselt. Dies hat zur Folge, dass zum einen die Aufwände für diese Dienstleistung hinzukommen, zum anderen ist die einfache Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss mit altem Kontenplan nicht mehr gewährleistet. Trotzdem haben wir versucht, einen Vergleich zum Vorjahr zu erstellen.

Die dritte Änderung betrifft den Entscheid der Kirchgemeindeversammlung vom letzten Jahr unserem Vorschlag zu folgen, die Revision durch die Revisionsfirma PWC erstellen zu lassen. Das führt zu einem dazu, dass wir neu Kosten für die Revision verbuchen mussten und dass zum Zeitpunkt der Drucklegung der Revisionsbericht noch ausstehend ist, da die Revision erst Mitte April stattfinden wird. Er wird an der Kirchgemeinde-Versammlung vorliegen.

Dementsprechend zeigt die Ertragsseite trotz TCHF 202 kleinerem Globalbeitrag der ERK BS ein positives Bild: Mit der erstmaligen Zahlung der Wibrandis Stiftung von TCHF 650 konnten wir weitere Entnahmen aus unseren Fonds verhindern. Zudem hat die Kirchgemeinde bei der Vermietung von Kirchenräumen wie auch bei kirchlichen Aktivitäten mehr eingenommen. Als Hinweis sei erwähnt, dass die starke Zunahme der Vermietungen z.T. auf die neue Rechnungspraxis zurückzuführen ist, die Bruttoeinnahmen auszuweisen. Demgegenüber steht dann auch ein höherer Aufwand für Mobilien/Immobilien. Das Gleiche gilt auch beim guten Ergebnis der Kollekten. Unser Resultat wurde zusätzlich verbessert durch die Zuwendung des Vereins «Wohnen Solothurnerstrasse», der unsere Gemeinde auch dieses Jahr wieder mit TCHF 50 unterstützte.

BETRIEBSRECHNUNG in TCHF		2023	2022
ERTRAG			
30	Globalbeitrag ERK inkl. Fördermittel	680.2	881.9
31	Vermietung Kirchenräume	78.9	38.5
32	Erlöse aus kirchlichen Aktivitäten	61.0	50.9
33	Kollekten	24.0	15.9
34	Spenden, freiw. Gemeindebeiträge	55.4	68.5
35	Abgeltung OFFLine	148.1	138.0
36	Entnahme Fonds/Auflösung Rückstellungen	20.0	215.9
37	Übriger AO Ertrag	1.0	
38	Wibrandis Beitrag (Pers.-, Sachaufwand)	650.0	
39	Rückstellung Wibrandis	-9.2	
Total Ertrag		1'709.4	1'409.6
AUFWAND			
40	Gemeindeleben inkl. Aufwand für Freiw.	70.4	63.2
41	Personalaufwand	1'344.7	1'199.7
42	Forum und OFFLine	13.4	1.5
43	Mobilien/Immobilien (inkl. Reinigung)	91.7	51.1
44	Verwaltung und Informatik	56.0	24.9
45	Kommunikation	25.8	14.8
46	Zuwendungen	65.2	53.9
47	Zuweisungen Fonds/Bildung von Rückstellungen		0.0
Total Aufwand		1'667.1	1'409.2
+Gewinn/ -Verlust Betriebsrechnung		42.3	0.4

Auf der Aufwandseite wurde das Budget für die Personalkosten eingehalten. Unter Budget blieben das Gemeindeleben, die Kommunikation wie auch der Verwaltungs- und Informatikaufwand. Allerdings waren die Verwaltungskosten deutlich höher als in 2022, v.a. wegen den Mehrkosten für Buchhaltung und Revision, aber auch durch mehr Angebote, die die Verwaltungskosten in die Höhe trieben. Die Posten für Forum und OFFLine, Mobilien und Immobilien wie auch Zuwendungen wurden leicht überschritten. Wie gewohnt flossen auch im 2023 aus dem Fonds «Weltweite Kirche» TCHF 20 vier verschiedenen Institutionen zu.

Insgesamt führte dies zu einem Gewinn von TCHF 42.3, der voll dem Eigenkapital zugewiesenen wird.

FONDSRECHNUNG: EIN GUTES BÖRSENAHR UND KEINE FONDSENTNAHMEN

Die Wirtschaft ist letztes Jahr wieder gewachsen, was den Schweizer Börsenkursen Auftrieb gegeben hat. Der Finanzaufwand inkl. Wertverluste von TCHF 36.6 befindet sich auf gewohnt niedrigem Niveau. Mit buchmässigen Kursgewinnen von TCHF 104 hat sich unser Vermögen wieder positiv entwickelt. Dieses Jahr hatten wir nur Fonds-Entnahmen für die «Weltweite Kirche», wie gewohnt TCHF 20 für weltweite Projekte, aber keine Entnahmen zur Deckung der Betriebsrechnung.

Nachdem wir für das Jahr 2022 u.a. die Wertschwankungsreserve vollständig aufgelöst hatten, konnten wir dieses Jahr wieder TCHF 137 in die Wertschwankungsreserve einlegen.

Die Vorgaben zu unserer Anlagenstrategie, insbesondere die Bandbreiten der verschiedenen Anlagearten, haben wir wie gewohnt alle eingehalten.

FONDSRECHNUNG in TCHF		2023	2022
ERTRAG			
31	Vermögenserträge inkl. Kursgewinne	173.6	79.8
321	Zuweisungen aus Betriebsrechnung	0.0	0.0
322	Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	20.0	270.0
325	Entnahme aus Wertschwankungsreserve	0.0	227.0
Total Ertrag		193.6	576.8
AUFWAND			
41	Finanzaufwand inkl. Wertverluste	36.6	529.0
41	Überweisungen an Betriebsrechnung	20.0	50.0
42	Zuweisungen an zweckgebundenen Fonds	0.0	0.0
43	Einlagen in Wertschwankungsreserve	137.0	0.0
Total Aufwand		193.6	579.0
+Gewinn/ -Verlust Fondsrechnung		0.0	2.3

GESAMTVERMÖGEN: LEICHTE ZUNAHME DANK GUTEM BÖRSENAHR UND BETRIEBSGEWINN

Unser Gesamtvermögen hat in diesem Jahr um TCHF 159 auf TCHF 2'966 zugenommen. Dies v.a. dank einem guten Börsenjahr und einem Gewinn in der Betriebsrechnung.

Ohne die Unterstützung der Wibrandis Stiftung für den Standort Titus und den Verein OFFLine, sowie des Vereins «Wohnen Solothurnerstrasse» wäre diese Zunahme nicht möglich gewesen. Entsprechend sind wir diesen Institutionen zu grossem Dank verpflichtet.

Mit einer weiterhin stringenten Budgetdisziplin und bei einer stabilen Börsenlage, dürfen wir davon ausgehen, dass wir das uns anvertraute Gemeindevermögen weiterhin erhalten können.

Lothar Kätterer
Finanzverantwortlicher

GESAMTVERMÖGEN / VERMÖGENSVERÄNDERUNG in TCHF		2023	2022
Reinvermögen per 31.12.2022 (2021)		2'807.1	3'306.0
+Gewinn/-Verlust Betriebsrechnung		42.3	0.4
+Gewinn/-Verlust Fondsrechnung		0.0	-2.3
+/- Saldo Fondseinlagen/-entnahmen		-20.0	-270.0
+Erhöhung/-Verminderung Wertschwankungsreserve		137.0	-227.0
=Reinvermögen per 31.12.2023 (2022)		2'966.5	2'807.1
davon Eigenkapital Betriebsrechnung		86.3	44.0
davon zweckgebundenes Fondskapital		1'690.8	1'710.8
davon Fondskapital ohne Zweckbindung		1'052.3	1'050.7
davon Wertschwankungsreserve		137.0	0.0

KONTAKTE

PFARRERINNEN UND PFARRER

Harald Matern, Gemeindepfarrer Titus,
Familien-Generationen, Bildung & Begegnung
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 40 50, harald.matern@erk-bs.ch

Andreas Möri, Gemeindepfarrer Zwinglihaus,
Studienleitung Forum für Zeitfragen
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 36, andreas.moeri@erk-bs.ch

Monika Widmer Hodel, Gemeindepfarrerin Titus,
Seelsorge & Begleitung, Co-Leitung OFFLine
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 61 11, monika.widmer@erk-bs.ch

Jacqueline Hofer, Kinder & Familien
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 40 49, jacqueline.hofer@erk-bs.ch

Maria Zinsstag, Altersheimseelsorge
Bruderholzallee 255, 4059 Basel,
061 332 24 54, maria.zinsstag@erk-bs.ch

SOZIALDIAKONIE

Laurence Thom
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 336 30 35, laurence.thom@erk-bs.ch

SOZIALDIAKONIE & SOZIALBERATUNG

Sandra Breiter
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 34, sandra.breiter@erk-bs.ch

GESCHÄFTSFÜHRERIN ZWINGLIHAUS

Sabine Bürk
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 37, sabine.buerk@erk-bs.ch

ADMINISTRATION

Kelly Kapfer
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 336 30 33, kelly.kapfer@erk-bs.ch

Maria Wagner-Schüpfer
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 31, maria.wagner@erk-bs.ch

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Samuel Sarasin
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
samuel.sarasin@erk-bs.ch

SIGRISTEN

Daniel Burri
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 82 80, daniel.burri@erk-bs.ch

Armin Marggraf
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 30, armin.marggraf@erk-bs.ch

Priska Dürr (Stellvertretung)
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
priska.duerr@erk-bs.ch

ORGANISTINNEN

Susanne Böke
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 302 17 92, susanne.boeke@erk-bs.ch

Tiziana Fanelli
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
079 453 55 70, tiziana.fanelli@erk-bs.ch

KIRCHENVORSTAND

Lothar Kätterer, Präsident & Finanzen,
Thiersteinerrain 140, 4059 Basel,
061 331 62 02, lothar.kaetterer@erk-bs.ch

Sabine Bürk, Personalverantwortliche

Alexandra Guski, Kinder, Familien, Jugend & Unterricht

Cornelia Häring, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Werner Hartmann, Bau & Infrastruktur

Esther Lüscher, Diakonie

Harald Matern, Pfarrer Titus Kirche

Andreas Möri, Pfarrer Zwinglihaus

Monika Widmer Hodel, Pfarrerin Titus Kirche

TITUS KOMMISSION

Daniela Maurer, Vorsitz Titus Kommission,
Im Erlisacker 10, 4103 Bottmingen,
061 361 41 33, daniela.maurer@erk-bs.ch

ZWINGLI KOMMISSION

Sabine Bürk, Vorsitz Zwingli Kommission,
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 37, sabine.buerk@erk-bs.ch